

Thesen

zum Vortrag des Oberkommendierenden der Vereinten Streitkräfte, Marschall der Sowjetunion V. G. K u l i k o w, zum 3. Tagesordnungspunkt der 17. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister: "Über Maßnahmen zur Würdigung des 30. Jahrestages der Organisation des Warschauer Vertrages"

In dem Vortrag wird hervorgehoben, daß die Würdigung des 30. Jahrestages der Organisation des Warschauer Vertrages für die Völker der Bruderländer bedeutsam sein wird. Sie werden gemeinsam mit allen fortschrittlichen Menschen den 40. Jahrestag des Sieges über den Faschismus begehen, der ein Ereignis von welt-historischer Bedeutung darstellt.

Die Zerschlagung des deutschen Faschismus und danach des japanischen Militarismus übte einen überaus starken Einfluß auf den gesamten Verlauf der Entwicklung in der Welt aus, in deren Ergebnis das sozialistische Weltsystem, das Bündnis der sozialistischen Bruderstaaten entstand. Die herrschenden Kreise der imperialistischen Mächte mit den USA an der Spitze sind bestrebt, mit Waffengewalt ihre Herrschaft in der Welt zu erhalten und zu festigen. Unter den Bedingungen, als über den Kontinent die eisigen Winde des "Kalten Krieges" zu wehen begannen und der 1949 gegründete NATO-Block offen den Weg des Militarismus und Revanchismus beschriff, waren die sozialistischen Länder Europas gezwungen, zusätzliche Maßnahmen zur kollektiven Gewährleistung ihrer Sicherheit zu treffen, indem sie am 14. Mai 1955 in der Hauptstadt der VRP, in Warschau, den Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand unterzeichneten. Dieser Vertrag brachte das einmütige Streben und den Willen der Völker der sozialistischen Länder zum Ausdruck, der gewachsenen Kriegsgefahr ihre vereinte Kraft entgegenzusetzen und die kollektive Verantwortung für den Schutz der Errungenschaften des Sozialismus zu tragen.

Weiter wird davon gesprochen, daß die Völker der sozialistischen Länder und ihre Armeeinghörigen den 30. Jahrestag des sozialistischen Verteidigungsbündnisses in der Atmosphäre eines großen politischen Aufschwungs und eines Arbeitsenthusiasmus begehen, die durch die Vorbereitungen zu den Parteitagen der brüderlichen kommunistischen und Arbeiterparteien sowie auf den 40. Jahrestag des Sieges über den Faschismus hervorgerufen worden sind.

Im Vortrag wird festgestellt, daß die kommunistischen und Arbeiterparteien, getreu den Ideen Lenins, sich ständig um die Festigung und Vertiefung der Beziehungen zwischen den Bruderländern und ihren Armeen bemühen.

Der Warschauer Vertrag ist ein militärpolitisches Bündnis neuen Typus. Er beruht auf den Prinzipien des Marxismus-Leninismus, auf der Achtung der Gleichberechtigung, der Unabhängigkeit und der nationalen Souveränität, auf der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, auf der gegenseitigen kameradschaftlichen Hilfe und der internationalen Solidarität.

Dank der praktischen Tätigkeit der kommunistischen und Arbeiterparteien entwickelte sich die Organisation des Warschauer Vertrages in den vergangenen drei Jahrzehnten zu einem mächtigen Bollwerk des Friedens in Europa und in der ganzen Welt.

In den seit der Gründung der Organisation des Warschauer Vertrages vergangenen Jahren hat auch das gesamte Leben die Weitsicht und Richtigkeit des Beschlusses der kommunistischen und Arbeiterparteien, der Regierungen der Bruderstaaten über die Schaffung eines sozialistischen militärpolitischen Verteidigungsbündnisses bestätigt, das seinen Zielen und Aufgaben nach dem aggressiven NATO-Block gegenübersteht. Heute wird von der gesamten fortschrittlichen Menschheit der Welt sein ausschließlicher Verteidigungscharakter und die demzufolge prinzipiell friedliebende Politik der Staaten des Warschauer Vertrages anerkannt.

Es wird die große Rolle des höchsten Führungsorgans der Organisation des Warschauer Vertrages - des Politischen Beratenden Ausschusses - bei der Lösung der militärpolitischen Fragen, bei der Durchführung der abgestimmten Außenpolitik der sozialistischen Länder hervorgehoben. In den vergangenen 30 Jahren hat er eine ganze Reihe konstruktiver Vorschläge, die die wichtigsten internationalen Probleme der Gegenwart umfassen, ausgearbeitet und auf die Tagesordnung der europäischen und der gesamten Weltpolitik gestellt.

Die Zusammenarbeit zwischen den Staaten des Warschauer Vertrages wird auf allen Gebieten erfolgreich entwickelt und gefestigt. Einen großen Weg hat in den 30 Jahren die ökonomische Zusammenarbeit der Bruderländer zurückgelegt, die als der wichtigste Faktor zur Stärkung der Verteidigungsmacht der Organisation des Warschauer Vertrages in Erscheinung tritt. Diese Zusammenarbeit stellt ein internationales Wirtschaftsbündnis neuen Typs dar, das sichtbar die Leninschen Ideen des sozialistischen Internationalismus verkörpert.

Einen zentralen Platz nimmt die militärische Zusammenarbeit ein. Wichtige Aufgaben zu militärischen Fragen lösen das Komitee der Verteidigungsminister, der Militärrat, das Vereinte Kommando und die nationalen Armeeführungen. Sie verwirklichen die zielgerichtete und fruchtbringende Tätigkeit zur Erweiterung und Vertiefung der allseitigen militärischen Zusammenarbeit, die ein Bestandteil der internationalen Solidarität der Brudervölker und ihrer Armeen ist.

Es wird eine qualitative Einschätzung der Vereinten Streitkräfte in der gegenwärtigen Etappe vorgenommen und festgestellt, daß sie gegenwärtig den modernen Forderungen gerecht werden und in der Lage sind, die ihnen übertragenen Aufgaben zur Gewährleistung der Sicherheit der Länder der sozialistischen Gemeinschaft zu erfüllen.

Es wird geschlußfolgert, daß das Anwachsen der Kriegsgefahr offensichtlich ist, und es werden Fakten angeführt, die diese Schlußfolgerung bestätigen. Deshalb ist es notwendig, auch künftig der weiteren Stärkung der Einheit und Geschlossenheit, der Vertiefung der allseitigen Zusammenarbeit, der Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Truppen und Flottenkräfte ständige Aufmerksamkeit beizumessen, die für den Bestand der Vereinten Streitkräfte bereitgestellt sind.

Im folgenden werden im Vortrag die hauptsächlichsten Maßnahmen dargelegt, die dem 30. Jahrestag der Organisation des Warschauer Vertrages gewidmet sind (sie liegen bei).

Es wird vorgeschlagen, die Durchführung dieser Maßnahmen eng mit den Maßnahmen anlässlich des 40. Jahrestages des Sieges über das faschistische Deutschland, des 40. Jahrestages der Befreiung der Tschechoslowakei von den faschistischen Eroberern, des 40. Jahrestages der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus sowie anderen wichtigen Ereignissen im Leben unserer Bruderländer und Armeen zu verbinden.

Es wird festgestellt, daß die Jubiläumsmaßnahmen in breitem Maße für die Erziehung des Personalbestandes im Geiste des sozialistischen Internationalismus und Patriotismus, zu hoher politischer Wachsamkeit, zur Freundschaft zwischen den Völkern und Armeen der Bruderländer und zur ständigen Bereitschaft zum militärischen Schutz der Errungenschaften des Sozialismus genutzt werden sollten.

Zum Schluß wird die Überzeugung zum Ausdruck gebracht, daß der breite Meinungsaustausch zu dieser Frage, die Annahme von Beschlüssen und die praktische Durchführung dieser Beschlüsse ein wichtiger Beitrag zur weiteren Vertiefung der allseitigen Zusammenarbeit der Bruderländer, der Waffenbrüderschaft ihrer Armeen sowie zur Erhöhung der Gefechtsbereitschaft und Kampfkraft der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages sind.